

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Glück, daß es Air-fresh gibt ...!

Freund Dubout ist ein Zeichner, dem es dank seinem Talent gut geht. Darum kennt er in Paris nicht nur die Bistros, sondern auch jene zahlreichen Restaurants, in denen die Angestellten verkehren, in denen Direktoren essen, in denen Hausfrauen ihren Vieruhrtee genießen. Natürlich übertreibt er mit seiner Zeichnung wieder, denn gar so groß ist der Rummel auch in Stoßzeiten selbst in französischen Restaurants nicht. Und gar so ausgefallen sind die Besucher weder in Frankreich, noch bei uns. Trotzdem liegt ein wahrer Kern in dieser Zeichnung.

Haben Sie, wenn Sie, von der Straße kommend, in ein Tea-Room, in ein Restaurant, in ein Beizlein traten, nicht auch schon das Gefühl gehabt, die Luft würde ihnen abgeschnürt? Draußen ist sie so frisch, so rein, so angenehm. Drinnen so stickig, so dick, so angesättigt mit den verschiedenen Gerüchen von Mittagessen und Kaffeedampf, von Rauch und der Ausdünstung vieler Menschen. Man hat das Gefühl, in diesem Lokal nicht lange und vor allem nicht gemütlich sitzen zu können. Wenn man nachher wieder ins Freie tritt, sagt man: «Hm, wie herrlich

diese Luft!» Aber nicht nur in Restaurants ist es so, auch in Wohnungen und Büros gilt das gleiche.

Guy Pascal, ein amerikanischer Forscher, kennt die unangenehme Wirkung der schlechten Gerüche wie kein zweiter. Er hat auf einem Lazarettsschiff Dienst getan, in dessen Krankensälen war die Ventilation sehr schlecht. Das wurde besonders lästig, weil die Kranken und Verletzten, weil ihre Verbände und Wunden, weil die Medikamente die Luft mit einem unangenehmen Duftgemisch erfüllten, das geradezu auf das Gemüt drückte. Deshalb entschloß sich Pascal zur Erforschung des Geruches. Deshalb mobilisierte er zwei amerikanische Forschungslaboratorien, deshalb stellte man ihm einen Stab von Mitarbeitern, ganze Säle von Büchern zur Verfügung und deshalb bewilligte man ihm bedeutende Forschungskredite. Damit er den Geruch bekämpfe! Das große Unternehmen gelang. Pascal entwickelte nach Tausenden von Versuchen das heute nicht mehr wegdenkbare Air-fresh. Er löste damit nicht nur die Geruchsprobleme der Lazarettsschiffe, sondern auch unsere.

Air-fresh ist eben *überall* nötig – und *immer* praktisch. Air-fresh vertilgt *alle* Gerüche und gehört in *jeden* gepflegten Haushalt, in jeden gepflegten Betrieb.

Menschen, die etwas auf sich halten, halten ihre Luft rein, dank Air-fresh.

Für sofortige Wirkung der automatische Atomiseur
 kleiner Atomiseur Fr. 5.50
 großer Atomiseur Fr. 8.75



Originalflasche Fr. 3.90
 Nachfüllflasche, 3-fach Fr. 7.90
 Großflasche Fr. 7.90

Doetsch, Grether & Cie. AG, Basel

Air-fresh Restaurateuren empfehlen wir besonders
 Air-fresh in der patentierten Bombe

Achten Sie bei der geschlossenen Flasche auf das Garantieband. Nur so verschlossene Flaschen enthalten garantiert Air-fresh-Qualität